

Karlsruhe,
10. Juni 2013



18°C

BOULEVARD *Baden*

- ADFC-KVV-Faltrad auf dem Draistag zu gewinnen
- Nachtspeicherheizungen dürfen bleiben
- Mehr Einblicke in das Baustellenmanagement
- Behindertenbeirat diskutierte über das Stadtentwicklungskonzept
- Neue Denkansätze für politische Debatte

Zwei Karlsruher Straße werden nach jüdischen Nationalspielern benannt

7. Juni 2013 | 15:09 Uhr

Karlsruhe (bb). Am Donnerstag, den 20. Juni, ab 16.30 Uhr werden offiziell ein Teilstück des Karlsruher Weges sowie ein dortiger Platz nach den beiden einzigen jüdischen deutschen Nationalspielern benannt. Julius Hirsch, Innenstürmer des Karlsruher Fußballvereins (KFV), kam in den Jahren 1911 bis 1913 auf sieben Länderspiele und schoss als erster Nationalspieler vier Tore in einem Spiel. Sein Teamkamerad und sechsmaliger Nationalspieler Gottfried Fuchs, der sechs Länderspiele bestritt, schoss im Länderspiel gegen Russland zehn Tore (Endstand 16:0), ein Rekord der bis heute aktuell ist. Hirsch wurde 1943 von den Nazis wegen seines jüdischen Glaubens in Auschwitz ermordet; Fuchs musste vor dem nationalsozialistischen Terrorregime flüchten.

Gedenken an jüdische Nationalspieler

Neben Oberbürgermeister, Frank Mentrup, werden zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft erwartet. Auch die Nachfahren der beiden KFV-Nationalspieler werden der Veranstaltung beiwohnen. Nur drei Wochen nach dem vom KFV veranstalteten "Karlsruher Fußballtraditionstag" rücken damit erneut die beiden KFV-Nationalspieler in den Mittelpunkt des Interesses.

Im Anschluss an die Straßeneinweihung um circa 18 Uhr wird im anliegenden Pflegeheim "Haus Karlsruher Weg" die Ausstellung "Ein Stadion schreibt Fußballgeschichte – Vom KFV-Platz an der Telegrafenkaserne zum Haus Karlsruher Weg" eröffnet. Das Projekt wird gemeinsam getragen vom Badischen Landesverein für Innere Mission, dem Stadtarchiv der Stadt Karlsruhe und vom Karlsruher Fußballverein. In der Altenhilfeeinrichtung "Haus Karlsruher Weg" des Badischen Landesvereins für Innere Mission, die auf dem Gelände des früheren Vereinsheims des KFV steht, geben ausgewählte Aufnahmen und eine Chronik einen Einblick in die bewegte

Vereinsgeschichte des KfV, inklusive der beiden jüdischen Nationalspieler Fuchs und Hirsch. Die Bilder werden für unbefristete Zeit im "Haus Karlsruher Weg" ausgestellt.

Hintergrund der Einweihung

KfV-Vorstandsmitglied setzt sich für Straßeneinweihung ein Es gibt sie: Gemeinden die auf das Schicksal jüdischer Sportler wie dem KfV Fußballnationalspieler Julius-Hirsch aufmerksam machen. Die „Sportplätze am Eichkamp“ in Berlin tragen heute den Namen „Julius-Hirsch-Sportplätze in Eichkamp“. Dort hatte der jüdische Fußballklub TuS Makkabi Berlin seine Heimspiele ausgetragen. Die Schulsporthalle des Ludwig-Marum-Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Realschule in Pfnztal-Berghausen ist nach Julius Hirsch benannt. Gottfried Fuchs hat noch keine Ehrungen dieser Art erfahren.

In der Heimatstadt der beiden jüdischen Nationalspieler Hirsch und Fuchs, Karlsruhe, gibt es nur einen „Stolperstein“ der an die Ermordung von Julius Hirsch erinnert. „Das ist viel zu wenig und wird der herausragenden Persönlichkeit Hirschs und seinen großen Verdiensten um 'seiner' Stadt Karlsruhe bei weitem nicht gerecht“, erklärte Andreas Reifsteck, ehemaliger KfV-Jugendspieler und heutiger dritter Vorsitzender des Vereins. In seiner Funktion als Vorsitzender der CDU Weststadt forderte er in einer Pressemitteilung vom 12. Juni 2012 eine angemessene Würdigung des Nationalspielers Hirsch. Am 19. Juni 2012 wiederholte Reifsteck in einem Interview in der SWR Landesschau-aktuell seine Forderung nach einer Ehrung der beiden KfV-Nationalspieler.

Durch Reifstecks Druck und Engagement übernahm die Gemeinderatsfraktion seiner Partei die Anregung und stellte einen Antrag im Karlsruhe Gemeinderat. Am 14. Juni stimmte der Karlsruher Gemeinderat dem Antrag parteiübergreifend und einstimmig zu. Nun wird ein Teilstück des Karlsruher Wegs (in Julius Hirsch-Straße) und die Freifläche nördlich davon (in Gottfried Fuchs-Platz) an der Ecke Berliner Straße entsprechend benannt werden. Reifsteck: „Ich bin sehr froh und stolz, dass die beiden Karlsruher Sportidole Hirsch und Fuchs nun endlich angemessen und würdig geehrt werden. Dies ist aber auch ein großer Erfolg für unseren Traditionsverein bei dem Bemühen, die bewegte Geschichte unseres Vereins zu bewahren.“

Twittern

0

0

Gefällt mir

1

Das könnte Sie auch interessieren



KSC startet in Saisonvorbereitung – Kreuzer...

Oliver Kreuzer Foto: dok Karlsruhe (mia). Der Karlsruher SC startet am Dienstag um 14 Uhr in die Saisonvorbereitung... » [weiterlesen](#)



Massiver Deichbruch an der Elbe in Sachsen-Anhalt

Magdeburg (AFP). Im Kampf gegen drohende Überflutungen haben die Einsatzkräfte in Sachsen-Anhalt einen herben... » [weiterlesen](#)



Elbgemeinden stemmen sich gegen Hochwasser

Berlin (AFP). Während sich die Hochwasserwelle weiter nach Norden verlagert, kämpfen in Sachsen-Anhalt und Brandenburg... » [weiterlesen](#)

Abgelegt unter: [Fußball](#) · [Judenverfolgung](#) · [Julius Hirsch](#) · [KFV](#)



Kommentar hinzufügen ...

Als Karlsruher Fußballverein posten ([Das bist du nicht?](#)) **Kommentieren**

Auf Facebook
veröffentlichen

Soziales Plug-in von Facebook